

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein
Band: 47 (1902)
Heft: 25

Anhang: Beilage zu Nr. 25 der „Schweizerischen Lehrerzeitung“ 1902
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zürich. Bierhalle zum „Johanniter“
grösstes Bierlokal Zürichs
Niederdorf und Zähringerstrasse.
Grosser Saal für Vereine und Schulen.
Höflichst empfiehlt sich (O F 564) [O V 340]
J. D. Wespi (vorm. z. „Stadtkeller“).

Altdorf. Gasthaus u. Pension zum Schwanen.
Pensionspreis von Fr. 3.50 an für Schulen und Gesellschaften die billigsten Preise. Lehrer erhalten Preisermässigung.
Telephon. — **Elektrisches Licht.**
Mit höfl. Empfehlung [O V 356]
Anton Walker.

Rorschach **Schäflegarten.**
Altbekanntes Geschäft. Für Schulreisen bestens empfohlen. Zivile Preise. Schattiger Garten. Grosser Saal. Tieraussstellung. [O V 339]
P. Heer.

Glarus
Gasthof zu den „Drei Eidgenossen“
Schöne hohe Säle. Schöner Garten für Schulen und Gesellschaften passend. [O V 354]
Es empfiehlt sich höflichst **J. Tschudy.**

Speicher **Vögelinsegg (Kt. Appenzell).**
1 Stunde von St. Gallen.
Prächtige Rundschau auf Bodensee und Gebirge. Lohnendster Ausflugspunkt für Touristen, Gesellschaften und Schulen. Schöne Spaziergänge und Waldungen in nächster Nähe. Reelle Getränke, gute Küche und komfortable Zimmer. Pensionspreis von Fr. 3.50 an. [O V 359] (H 1846 G)
Telephon. **J. Brunner-Thalmann.**

Hotel und Pension zur Post
1250 Meter über Meer **Safien - Neukirch** 1250 Meter über Meer
Kanton Graubünden.
Neu erbautes Haus. Sorgfältig möblierte Zimmer mit 25 neuen Betten. Hochromantische Alpenlandschaft. Tannenwälder. Flora. Bergtouren. Ruhige, staubfreie Lage. Gute Küche. Landesprodukte. Erholungsbedürftigen sehr empfehlenswerter Aufenthalt. Pensionspreis inkl. Zimmer, à Fr. 4.50 bis 6 Fr. pro Tag. Höflichst empfiehlt sich [O V 319]
Ths. Hunger, Prop.

Walzenhausen. Pension Rosenberg
Kanton Appenzell A.-Rh. 800 Meter über Meer.
Für Gesellschaften und Schulen der lohnendste Aussichtspunkt.
Ein wundervolles Panorama über See, Rhein, Rheinkorrektion und Gebirge, nur 15 Minuten von der Drahtseilbahn. Gute, reelle Bedienung. Den Herren Lehrern bestens empfohlen [O V 289]
Auf Verlangen gerne bereit, das Panorama gratis zu verabfolgen.
Der Besitzer: **J. Hch. Lutz.**

Brunnen, Vierwaldstättersee.
Hotel und Pension zum weissen Rössli.
Altbekanntes bürgerliches Haus II. Ranges, nächst der Schiffände am Hauptplatz gelegen. Grosser Gesellschaftssaal für Schulen und Vereine, speziell der geehrten Lehrerschaft bei Anlass von Vereins-Ausflügen und Schulreisen bestens zu empfehlen. [O V 273]
Gute Küche. Reelle Weine bei billigsten Preisen.
F. Greter-Inderbitzin, Eigentümer.

Telephon

Kleine Mitteilungen.
— Eine Probenummer von: „Der Hauslehrer, Wochenschrift für den geistigen Verkehr mit Kindern, von Berthold Otto, Verl. von K. G. Th. Scheffer in Leipzig, liegt der heutigen Auflage unseres Blattes bei. In Deutschland haben sich die Bestrebungen Berthold Otto's das pädagogische Interesse der weitesten Kreise erobert; den Versuch, auch in der Schweiz Eingang zu finden, glauben Herausgeber und Verleger um so eher unternehmen zu sollen, als es sich darum handelt, Forderungen, die einst Pestalozzi vertrat, praktisch zu verwirklichen. Beschreibt Pestalozzi uns, „Wie Gertrud ihre Kinder lehrt“, so sucht Berthold Otto uns zu zeigen, wie es in einer solchen Familie hergeht, in der der Unterricht der Kinder in den Händen der Eltern liegt. Otto erteilt den Unterricht in der Weise, dass er auf vernünftige Kinderfragen vernünftige Antworten erteilt, und dass er das so gewonnene Material an Anschauungen und Kenntnissen später *diszipliniert*. Die Hauptschwierigkeit besteht darin, dass man jederzeit die entsprechende Antwort zu geben weiss, dass man also, unbedingter *Anerkennung eines Fragerechtes der Kinder*, ihren Fragen standhält und die erbetene Auskunft der Sache und dem *formellen Ausdruck* nach richtig erteilt. Der formelle Ausdruck wird durch den dem Alter des Kindes entsprechenden *Sprachgebrauch* bedingt. Die Erforschung dieses Sprachgebrauchs ist die eigentlich grundlegende Arbeit Berthold Ottos, die ihn bis zur Fixierung der *Altersmundarten* geführt hat. Unter Berücksichtigung dieser Altersmundarten ist im „Hauslehrer“ für jede Altersstufe eine besondere Rubrik. *Die Exped.*
— In der VI. Klasse Primarschule der Stadt Zürich haben von 1931 Schülern nur 60 vollkommene Gebisse (unvollst. ohne kariöse oder plombierte Zähne 94, kariöse Zähne 75, plombierte und kariöse Zähne 125, kariöse Zähne 1577 Schüler, d. i. 1080 mit 1—4, 490 mit 5—7, 87 mit 9—12 und 12 mit mehr als 12 beschädigten Zähnen).
— Im Jahre 1901 erschienen in deutscher Sprache 25,331 Werke, davon 3798 über Erziehung.

Flüelen am Vierwaldstättersee
(H 1260 Lz) **Hotel Sternen** [O V 258]
umgebaut und vergrössert, grosser, schöner Speisesaal für 250 Personen. 40 Betten. Vertragspreise mit der Kommission für Erholungs- und Wanderstationen. **Extra Begünstigung für Vereine und Schulen.** Telephon. Hochachtend: **Jost Sigrist.**

Hotel des Alpes
Rigi-Klösterli
billigster Aufenthalt für Schulen und Gesellschaften. Kaffeekomplet von 60 Cts. an, Mittagessen von 1 Fr. an, Nachtessen und Logement je von 80 Cts. an. Platz für 80 Personen.
Es empfiehlt sich bestens (O F 451) [O V 301]
Franz Eberhardt, Eigentümer.

Näfels
Hotel-Pension Schwert.
Grösstes Hotel des Glarner Unterlandes, gegenüber dem Freulerpalast. 5 Minuten vom Bahnhof. Restaurant mit Billard, Speisesaal, schöne Zimmer mit prima Betten. Dekorierter Saal für 400 Personen. Telephon. Elektrische Beleuchtung. Stallung beim Hotel. Portier am Bahnhof. Prima Küche und Keller. Prachtvolle Vereins- und Schulausflüge ins reizende Oberseeal, Kerenzberg, etc. (R 96 R)
Speziell den Herren Lehrern empfiehlt sich ergebenst (O F 454) [O V 303] **B. Vogt-Luz, gew. Chef de cuisine.**

Luftkurort Hütten, Kanton Zürich
760 Meter über Meer
Hotel-Pension Kreuz
Eine halbe Stunde von den Bahnstationen Samstagern u. Schindellegi (S. O. B.).
Prächtige Lage mit hübscher Aussicht auf See und Gebirge, neu eingerichtet, mit vorzüglicher Verpflegung bei billigsten Preisen. Telephon. Wald und hübsche Spaziergänge in (O F 455) (R 104 R) nächster Nähe. [O V 304]
Beliebtes Ausflugsziel für Schulen, Vereine und Gesellschaften.
Zu zahlreichem Zuspruch empfiehlt sich bestens **Hch. Brüngger** (früher Gottschalkenberg).

Hotel und Pension Sonne (II. Ranges)
in Brunnen am Vierwaldstättersee.
Bedeutend vergrössert. Billigste Preise für Passanten und Aufenthalter. Schöne Gartenwirtschaft mit grosser Trinkhalle, speziell für Gesellschaften und Schulen eingerichtet. Täglich Mittagessen im Garten oder Restaurant à Fr. 1.50, für Gesellschaften und Schulen nach Übereinkunft. [O V 316]
M. Schmid-Gwerder, Prop.

Städtischer Wildpark
im Langenberg am Albis
in unmittelbarer Nähe der Station **Gontenbach** (Sihlthalbahn). **Prächtige Waldungen** mit bequemen, sauberen Waldwegen. **Sehr grosser Wildbestand, Restauration mitten im Walde.** Für **Gesellschaften und Schulen** bestens empfohlen. [O V 365] **Familie Hausammann.**

Luftkurort Obstalden
am Walensee (Schweiz).
Hotel und Pension „Sternen“.
Auch Vereinen, Gesellschaften und Schulen bestens empfohlen. (O F 599) [O V 347] **Wwe. Schneeli-Hessy.**

Elektr. Licht

Schreibhefte-Fabrik
mit allen Maschinen der Neuzeit
aufs beste eingerichtet.
Billigste und beste Bezugsquelle
für Schreibhefte
jeder Art

J. EHRSAM-MÜLLER
ZÜRICH - Industriequartier

Zeichnen-
Papiere
in vorzüglichen Qualitäten,
sowie alle andern Schulmaterialien.
Schultinte. Schiefer-Wandtafeln stets am Lager.
Preiscourant und Muster gratis und franko.

O V 633

Hotel und Pension

UTO-STAFFEL

Uetliberg, Zürich

10 Minuten von der Station Uetliberg, 1 1/2 Stunden zu Fuss
vom Hauptbahnhof Zürich.

Bahntaxe für Schüler: Bergfahrt 50 Cts., Retour 80 Cts.
Erwachsene Begleiter Fr. 1.50 retour.

Prachtvoller Aussichtspunkt.

Geräumige Lokalitäten, grosser, schattiger Garten für
200 Personen.

Mittagessen für Schulen von 50 Cts. bis Fr. 1.20, für
Gesellschaften von Fr. 1.20 bis 3 Fr.

Gute Landweine zu gewöhnlichen Preisen.

Offenes Bier.

20 Fremdenzimmer. Pensionspreis 4 bis 5 Fr.

Bestens empfehlend

(OF 751) OV42 91

Telephon 1421.

C. Weiss.

Wie werde ich energisch?

Durch die kostenlose Selbstbehandlung nach der Methode
Liebault-Levy: Radikale Heilung von Energielosigkeit, Zerstreut-
heit, Niedergeschlagenheit, Schwermut, Hoffnungslosigkeit,
Angstzuständen, Kopfleiden, Gedächtnisschwäche, Schlaflosig-
keit, Verdaungs- und Darmstörungen und allgemeiner Nerven-
schwäche. Misserfolge ausgeschlossen. Broschüre mit zahlreichen
Kritiken und Heilerfolgen auf Verlangen gratis. (09777B) [O V 243]
Leipzig 219, Modern-Medizinischer Verlag.

(O V 111)

Buchhandlung

Müller & Zeller

in ZÜRICH I, Obere Kirchgasse 40.

empfehlend der tit. Lehrerschaft höflich zum Bezug von
Büchern und Lieferungenwerken jeder Art. Grössere Werke
gegen bequeme monatliche Teilzahlung, ohne Preiserhöhung.

Bei uns ist erschienen:

Walther Siegfried,

Adolf Stäbli * *

als Persönlichkeit.

60 Seiten, 8^o-Format, reich illustriert.

Preis Fr. 2.50.

Die elegante Broschüre, welche anlässlich der Stäbli-Aus-
stellung in Zürich herausgegeben wurde, wird bei allen Kunst-
freunden begeistertste Aufnahme finden.

Verlag: Art. Institut Orell Füssli in Zürich.

Verlag: Art. Institut Orell Füssli in Zürich.

Reise-Saison 1902

Iwan Tschudi's

Reisehandbuch der Schweiz und der Grenzrayons.

34. neubearbeitete Auflage.

Preis der kompletten Ausgabe in 3 Teilen mit Futteral 10 Fr.

Dieses mit wertvollen Ergänzungen in seiner 34. Auflage erschienene
Werk verdankt seine Beliebtheit und Absatzfähigkeit vorzüglich dem Umstande,
dass es im eigentlichen Sinne des Wortes ein „echt schweizerisches“
Reisehandbuch ist, welches das reichhaltige Material sorgfältig gesichtet und
geprüft mit höchst interessanten **Original-Mitteilungen** zu bringen ver-
steht. Diese letzteren erstrecken sich vornehmlich auf Gebiete, die bisher selbst
von erfahrenen Gebirgswanderern kaum dem Namen nach gekannt, und jeden-
falls lange nicht genug beachtet und gewürdigt wurden.

Das Kartenmaterial des Buches wurde bedeutend und in zweckmässiger Weise vermehrt. Prchtige,
farbig ausgeführte Blätter beschlagen die Umgebung des Vierwaldstättersees, das Oberengadin,
das Berner Oberland und Zermatt. Eine Karte der Gotthardroute, ähnlich der bereits beigegebenen
Brünigbahnkarte, wird den Gotthardfahrern sehr willkommen sein.

Mit Rücksicht auf die vielen Nachfragen nach der dreiteiligen Ausgabe während den
letzten Jahren, haben wir von der Ausgabe in einem Band gebunden abgesehen und nur die-
jenige in drei separaten Teilen

I. Teil: Nord- und Westschweiz, II. Teil: Ur- und Südschweiz, III. Teil: Ostschweiz

herausgegeben. Diese dreiteilige Ausgabe eignet sich ganz besonders für bestimmte Touren,
wo möglichst wenig Gepäck die Hauptsache ist, was auch allgemein Anerkennung finden wird.

Einzelne Teile werden nicht à part abgegeben.

Die anerkannte **Zuverlässigkeit** und **Reichhaltigkeit** des
Touristen, seine **elegante Ausstattung** und nicht zuletzt seine **Billig-
keit** sichern ihm stets eine freundliche Aufnahme seitens der Tausende, die jährlich
die Schweiz besuchen.

Schweizerisches Evangelisches Schulblatt in Bern, 1900, No. 31:

** Wir mögen uns hinwenden, wohin wir wollen, überall bietet uns dieser kundige, be-
währte Führer Rat und Hülfe, um Zeit und Geld zu ersparen und unsere geographischen
Kenntnisse zu erweitern. Jede Lehrer- und Volksbibliothek sollte deshalb dieses vortreffliche
Werk in Lesezimmern auflegen, damit auch diejenigen, welche selbst vor einer minimalen Aus-
lage zurückschrecken, Gelegenheit haben, dieses *einzigste Reisebuch* zu ihrem und zu anderer
Vorteil zu verwenden. Aber auch für *Verkehrsbureaux*, in *Kajüten* oder *Wartesälen* sollte es
angeschafft werden aus patriotischen Gründen. Sch.

** Der „Bund“ nennt Tschudi das *reichhaltigste* und *zuverlässigste* Reisehandbuch
der Schweiz.

Vorrätig in allen Buchhandlungen.

Exercices de Français

Übungsbuch zum Studium der französischen Grammatik

von **Andreas Baumgartner**,

Professor an der Kantonsschule in Zürich.

3. Auflage. 8^o 80 Seiten. Ganzleinen broschirt.

Preis 90 Cts.

* * * Dass seit dem kurzen Bestehen dieses Büchleins schon die **zweite** Auflage nötig ge-
worden, spricht wohl am deutlichsten von dessen bedeutendem Gehalte und seiner Vortrefflichkeit.

Verlag: Art. Institut Orell Füssli.

PROGRAMM

des

moralpädagogischen Ferienkursus

für Lehrer und Lehrerinnen.

Abgehalten vom 18. bis 23. Juli in Zürich

von

Dr. Fr. W. Foerster.

Die Frage des Moralunterrichtes beginnt in allen Kulturländern immer mehr in den Vordergrund der pädagogischen Interessen zu treten.

Es handelt sich hierbei nicht um eine Bewegung gegen Religion und Kirche, sondern um die dringende Aufgabe, der Bildung des Charakters und der Klärung des sittlichen Urteils den gebührenden Platz in der Unterweisung der Jugend zu verschaffen und alle **Gegenstände des Wissens in Beziehung zur Kultur des Gewissens** zu setzen. Inmitten des Religionsunterrichtes mit seinem umfangreichen historischen und dogmatischen Memorirstoff können die ethischen Fragen des täglichen Lebens und die besonderen Bedingungen der modernen Kultur nur gestreift werden. Und doch wird die sorgfältigste Führung um so notwendiger, je weiter sich die Kulturentwicklung von den einfacheren Verhältnissen der Vergangenheit entfernt. Oder steht etwa die Stellung der Charakterbildung im heutigen Schulplan auch nur entfernt im Verhältnisse zu der überragenden Bedeutung, welche die Zucht des Willens und die Klarheit des sittlichen Denkens für das Lebensschicksal des Einzelnen haben.

Der angekündigte moralpädagogische Ferienkursus in Zürich soll der Verbreitung der Überzeugung dienen, dass die moralische Beeinflussung der Jugend innerhalb des Schullebens nicht bloss dem zufälligen und improvisierten Eingreifen zu überlassen sei, sondern zu einem Gegenstande ernstesten Studiums und sorgfältigster Vorbereitung zu erheben sei.

Ob ein Unterricht in dem hier angedeuteten Sinne möglich ist, welche Erfahrungen vorliegen, welche Methoden erprobt sind — darüber will der Vortragende auf Grund von Studien im Auslande und mehrjähriger eigener Praxis eine Reihe von Vorschlägen und Mitteilungen machen.

Der Kursus ist nicht nur für solche Lehrende bestimmt, die bereits in der Lage sind, Moralunterricht zu erteilen (wie dies in den meisten Kantonen der Schweiz der Fall ist), sondern auch für diejenigen, welche heute Religionsunterricht erteilen und die pädagogische Schwierigkeit empfunden haben, die ethischen Lehren und Erzählungen des Alten und Neuen Testaments durch möglichste Anknüpfung an das eigene Erleben des Kindes verständlich und fruchtbar zu machen.

Endlich soll der angekündigte Kursus auch den Fachlehrern der verschiedenen Wissensgebiete dienen, indem er ihnen Anregungen giebt, ihren besonderen Lehrstoff in Beziehung zu den Aufgaben der sittlichen Kultur zu setzen und damit nicht nur ihren Schülern persönlich näher zu treten, sondern auch den abstrakten Stoff selber zu beleben, indem sie ihn in Kontakt mit den Interessen und Fragen des persönlichen Lebens bringen.

Das ganze Unternehmen ist zwar in erster Linie für Lehrer und Lehrerinnen gedacht — doch ist jedermann willkommen, dem die betreffenden Fragen am Herzen liegen.

Es werden folgende Punkte zur Behandlung kommen:

Wissen und Gewissen. — Volksbildung und Volksgesittung. — Soziale und pädagogische Gründe für die Einführung eines Moralunterrichtes in die öffentliche Schule. — Moralpädagogische Bestrebungen in Amerika, Frankreich, England und in der Schweiz. — Möglichkeiten und Grenzen der Erziehung. — Schopenhauers Behauptung vom angeborenem Charakter. — In welchem Sinne kann der Charakter durch Lehre beeinflusst werden? — Jeremias Gotthelfs Ansichten über die Notwendigkeit einer „Lebenslehre“.

Kritik der Methoden des französischen Moralunterrichtes. — Die pädagogische Behandlung der häuslichen Beziehungen (mit besonderer Berücksichtigung schwieriger Familienverhältnisse). — Das Zanken zwischen Geschwistern. — Wie man den plastischen Trieb der Kinder für die sittliche Bildung verwerten kann. — Wie man die Selbsttätigkeit der Kinder gewinnen kann. — Der Moralunterricht als Hilfe zur Selbsterziehung. — Die Pädagogik der Selbstbeherrschung (Kampf gegen den Alkohol, „Kulturgeschichte der Rache“, Kampf gegen Launen, Jähzorn, Begehrlichkeit, Schwatzsucht).

Moralpädagogische Gesichtspunkte bei Pestalozzi. — Die Behandlung der Lüge im Moralunterricht. — Der Starke und der Schwache (mit Beziehung auf Nietzsche). — Soziale Jugenderziehung. — Die Dienstbotenfrage im Moralunterricht. — Der Patriotismus in der Schule — Erziehung zur Pietät. — Autorität und Individualismus. — Gefahren der Autoritätslosigkeit in der amerikanischen Erziehung. — Erziehung zum „freiwilligen Gehorsam“. — Die Behandlung ethischer Fragen im Religionsunterrichte. — Beispiele für die Erläuterung der zehn Gebote. — Wie man Kindern die Erscheinung Christi nahe bringen kann. — Die Besprechung der Bergpredigt. — Die Bedeutung ethischer Gesichtspunkte für das Verständnis der Religion.

Pädagogische Aufgaben auf dem Gebiete der sexuellen Ethik. — Völliger Mangel an Führung der Jugend auf diesem Gebiete. — Was heisst Ethik in den Beziehungen der Geschlechter?

Die Bedeutung eines Moralunterrichtes für die Fragen der Schuldisziplin. — Moralpädagogische Gesichtspunkte für die Belebung der übrigen Lehrfächer. — Alles Wissen und Können soll dem Wachstum von Kraft und Liebe dienstbar gemacht werden. — Die Ausbildung der Lehrkräfte. — Fundgruben für ethische Lebenslehre in der Literatur.

Skizzierung eines Lehrganges im Moralunterricht für die verschiedenen Altersstufen.

Die Schule im Kampfe gegen das Verbrechen. — Vorbeugung und Heilung. — Unentbehrlichkeit eines Moralunterrichtes für die Aufgaben der Schule auf diesem Gebiete. — Sozial-ethische Gesichtspunkte für die Lehre vom Verbrechen. Zurechnung und Strafe. Die Regeneration jugendlicher Verbrecher. Erfahrungen in amerikanischen und japanischen Gefängnissen. Anormale Kinder. Die Verantwortlichkeit der Lehrer.

Der Kursus kostet 6 Fr. (5 M.) pro Person, enthält 12 Stunden, beginnt am Freitag, den 18. Juli und endet am Mittwoch, den 23. Juli. Die Vorträge finden jeweils von 9—11 Uhr vormittags statt. Im Anschluss an die Vorträge werden auch einige Diskussionsabende behufs Austausch von Erfahrungen und Ansichten arrangirt werden.

Alle Anmeldungen und Anfragen werden erbeten an den Veranstalter der Kurse, **Dr. Fr. W. Foerster, Zürich II.** Derselbe wird den Teilnehmern auch rechtzeitig alle näheren Mitteilungen betr. Ort und Zeit der Veranstaltung, sowie Vorschläge betr. Unterkunft machen.

[O V 416]

Am 1. August

(Zur Bundesfeier)

Gedicht von J. Hardmeyer
für zweistimmigen Kinderchor
komponiert von

C. Attenhofer.

Preis Fr. —. 08

bei Bezug von 50 und mehr
Exemplaren Fr. —. 06.

Wir bitten die Herren Lehrer,
welche beabsichtigen, das Lied
von ihren Schülern singen zu
lassen, gefl. ein Probe-Exemplar
gratis verlangen zu wollen.

Gebrüder Hug & Co.,

[OV 424] Zürich.

Dr. phil., früher Kaufmann in
England, Frankreich, Italien,
sucht Stelle, wo er in
Handelskorrespondenz
(4 Sprachen), **Buchhaltung**,
Handels- und Wechsel-
recht und Handelsgeo-
graphie unterrichten könnte.
Offerten unter P 2144 Lz an
Haasenstein & Vogler, Luzern.
[OV 427]

Bündner-Lehrer

mit 15-jähr. Praxis und
mit prima Zeugnissen wäre
geneigt, ab 25. Juli Stell-
vertretung zu übernehmen.

Gefl. Offerten sub O. L. 421
befördert die Exp. d. Schweiz.
Lehrzeitung. [OV 421]

Pensionnat. Instituteur.

Un jeune instituteur vaudois
possédant son brevet de capacité
et un bon certificat d'études,
désire trouver une place de
maître interne dans un pen-
sionnat de jeunes gens. — En-
trée immédiate. S'adresser à
M. Savary, instituteur, Chalet
à Gobet, Lausanne, qui ren-
seignera. [OV 425]

Günstige Gelegenheit, Ita- lienisch zu lernen.

Ein Lehrer ital. Zunge an einem
Kurorte des ital. Graubünden würde
gerne während der Ferienzeit
einigen Kollegen od. vorgerückteren
Schülern das Italienische beibringen.
Beschiedene Ansprüche. Im Dorfe,
bei Privaten, billiges Leben. Of-
fert unter Chiffre O. L. 432 be-
fördert die Exped. d. Bl. [OV 432]

Ferien- Velo-Tour.

Mitfahrer nach Ulm-Augs-
burg-München gesucht.

Offerten unter O. L. 439 an
die Expedition. [OV 439]

Wer verkauft

Sprachübungen im Anschl. an
das oblig. zürch. Lesebuch von
Lüthi, Heft I (IV. Kl.), v. Birch,
Winteler und Wipf. [OV 434]
H. Altwegg, Wädensweil.

Schulthess & Co., Druck und Verlag, Zürich.

== Soeben erschienen! ==

Über erziehenden Unterricht.

Von Dr. A. Ph. Largiadèr, Direktor des Pädag-
Seminars der Universität Basel. Fr. 1. —.

* Der durch sein treffliches „Handbuch der Pädagogik“ im In- und Auslande wohlbekannte Herr
Verfasser nimmt in dieser Broschüre Stellung gegen die sog. wissenschaftliche Pädagogik der *Herbart-*
Zillerschen Schule. In Fachkreisen wird diese interessante Streitschrift ohne Zweifel Aufsehen erregen.

Amtlicher Bericht über die Pestalozzische Anstalt

Dekan und Präsident des Erziehungsrates in Bern. Bern und Zürich, bei H. Gessner
1802. Separatabdruck aus Bd. VIII der Helvet. Aktensammlung, für das Pestalozzi-
stübchen in Zürich mit erläuternden Zugaben von Dr. Joh. Strickler. (Kommissions-
verlag.) Fr. 1. —.

* Die durch seine trefflichen „Handbuch der Pädagogik“ im In- und Auslande wohlbekannte Herr
Verfasser nimmt in dieser Broschüre Stellung gegen die sog. wissenschaftliche Pädagogik der *Herbart-*
Zillerschen Schule. In Fachkreisen wird diese interessante Streitschrift ohne Zweifel Aufsehen erregen.

Die kaufmännischen Vereine

für weibliche Angestellte in Deutschland. Von Joh.
Schurter, Prorektor der höheren Töchterschule in
Zürich. (Schriften des Kaufm. Hilfsvereins für weibl. Angestellte zu Berlin Nr. 2.)
Fr. 1. —.

* Die Vorzüglichkeit dieser Arbeit hat den Kaufm. Hilfsverein für weibl. Arbeiten in Berlin be-
stimmt, dieselbe in ihre „Schriften“ aufzunehmen und den Verlag für Deutschland und das übrige Aus-
land zu erwerben.

Die Grundzüge der französischen Litteratur- und Sprachgeschichte

mit Anmerkungen zum Übersetzen ins Französische von H. Breitingen. 8. Aufl., neu bear-
beitet, berichtigt und ergänzt von Dr. E. Leitsmann, Gymnasialoberlehrer zu St. Thomae
in Leipzig. Fr. 2. 60.

* Dieses rühmlichst bekannte, besonders auch in Deutschland vielfach gebrauchte Lehrmittel hat
durch bewährte Hand eine gründliche Revision und Umarbeitung erfahren. Als ein bis auf die neueste
Zeit nachgeführtes *Compendium der französischen Litteraturgeschichte* wird es auch abgesehen von Über-
setzungsarbeiten gute Dienste leisten.

Bilder aus der Schweizergeschichte

für die Mittelstufe der Volksschule. Von
Heinr. Rüegg. Herausgegeben von J. J.
Schneebeili. 12. gänzlich umgearbeitete Auflage. Mit 42 Bildern. Br. Fr. 1. —; kart. Fr. 1. 20.

* Textlich und namentlich illustrativ bedeutend vermehrt, erscheint dieses bereits in vielen Tausen-
den von Exemplaren verbreitete Geschichtsbuch nun zum zwölften Male. Ohne Zweifel wird sich daselbe
in seiner neuen Gestalt abernmals zahlreiche Freunde erwerben.

Deutsches Lesebuch

für die untern und mittlern Klassen höherer Lehranstalten der
Schweiz. Herausgegeben von Prof. Dr. K. Schnorf. II. Teil.
3. gänzlich umgearbeitete Auflage des Lesebuches von Lünig und Sartori. Preis
br. Fr. 3. 20, geb. Fr. 3. 80.

* Das Lehrmittel eignet sich insbesondere für Gymnasien, Industrieschulen etc. Der erste Teil
ist bereits in vierter Auflage erschienen.

== Vorrätig in allen Buchhandlungen. ==

Bürgenstock und Stanserhorn

870 M. ü. M. am Vierwaldstättersee 1900 M. ü. M.
empfehlenswerteste, lohnendste und billigste Ausflugsorte für Schulen.

Beiderorts grossartige Aussicht, vom Stanserhorn ebenbürtig jener vom
Rigi und Pilatus. Mittelst deren Bergbahnen (von den Dampfschiffstationen
Kehrsiten und Stansstad) in kürzester Zeit erreichbar. Illustrierte Fahrpläne
mit Panorama gratis. Betreff Preismässigungen sich zu wenden an die be-
treffenden Betriebsdirektionen. [OV 265]

An der höheren Handelsschule mit deutscher Unterrichtssprache
in Brunn (Österreich) gelangen mit 16. September d. J. wirkliche
(ordentliche) Lehrstellen, eventuell Hilfslehrerstellen 1. für Deutsch
und Französisch und 2. für Handelsfächer zur Besetzung.

Mit jeder der wirklichen Lehrstellen ist ein Gehalt von 2800 K.,
eine Aktivitätszulage von 600 K., ferner 2 Quinquenalzulagen
von je 500 K. und 3 Quinquenalzulagen von je 600 K. verbunden.
— Lehrverpflichtung höchstens 20 Stunden per Woche; Über-
stunden werden mit je 200 K. remunerirt. Pensionsberechtigung
wie an Staatsmittelschulen. Anrechnung von anderwärts zurück-
gelegten Dienstjahren nicht ausgeschlossen. (A 563) [OV 433]

Die Hilfslehrerstellen sind mit einer Jahresremuneration von
120 K. für jede wöchentliche Lehrstunde dotirt.

Die gehörig belegten, an das Curatorium der deutschen höheren
Handelsschule in Brunn gerichteten Gesuche sind bis längstens
10. Juli a. c. bei der Direktion der gen. Lehranstalt einzubringen.

In einem

Knaben-Institut

der deutschen Schweiz wird auf 1. September die
Stelle eines unverheirateten, akademisch gebildeten
Oberlehrers für deutsche und englische Sprache und
Literatur, Geschichte, Geographie, Mathematik, Natur-
wissenschaften und Turnen frei. (Zag G 864) [OV 412]

Offerten mit Curriculum vitae, Zeugnis-Kopien,
Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche unter
Chiffre Za G 864 an Rudolf Mosse in Zürich.

Doktor der Physik sucht
für nächsten Herbst eine
Lehrstelle für Physik oder
Mathematik an einer höhern
Lehranstalt.

Offerten befördert unter
Chiffre OF 788 Orell Füssli-
Annoncen, Zürich. [OV 436]

Zu verkaufen

ganz billig ein älteres Klav-
ier, eine Mineraliensamm-
lung mit oder ohne Glas-
schrank und einige ausge-
stopfte Vögel. Gefl. Offerten
sub O. L. 437 befördert die
Exped. d. Bl. [OV 437]

Orell Füssli, Verlag,
versendet auf Verlangen gratis
und franko den Katalog für
Sprachbücher und Grammatiken
für Schul- und Selbstunterricht.

Ernstes und Heiteres.

Zum Jubiläumstag eines Lehrers.

Ein Ehrentag! In Worten und Ge-
sängen
Gefeiert wird des treuen Lehrers
Tat,
In fünfundzwanzig raschen Jahres-
gängen
Hat er gehegt der Jugendbildung
Saat;
Mit unverdross'nem Sinn, mit Lieb
und Güte
Gepflanzt die Dankbarkeit, des Her-
zens schönste Blüte.

Ein Dankestag! Nur in bescheid-
nen Gaben
Wird Anerkennung heut' dem Ju-
bilar zu Teil.
Doch alle wir im tiefen Herzen
haben
Die besten Wünsche für sein Wohl,
sein Heil.
Was er gewirkt für Schule und
Vereine,
Des freut sich dankend heut' die
feiernde Gemeine.

Ein Freudentag! In liebevollem
Bunde
Vereint mit uns'rem werten Ju-
bilar,
Hast du, geehrte Frau, so manche
Stunde
Geopfert dienstbereit der Jugend
Schaar.
Mög' bei dem Dankeszeichen, das
wir schenken,
Ein Strahl der Freude in dein Herz
sich senken.

Ein Jubeltag! Mit jugendfrohem
Grüssen
Naht sich zur Huldigung der Schü-
ler Schaar.
Nicht gold'ne Schätze legen wir zu
deinen Füßen,
Ein dankbar jubelnd Herz bringt
sie dir dar.
Sei lange noch, du lieber, treuer
Lehrer,
Des Guten und des Wahren weiser
Mehrer.

Ein Hoffnungstag! Zum ländlich
frohen Feste
Schul' und Gemeinde heut' zusam-
menstehn,
So hoffen wir für beide auch das
Beste:
Für alle Zeit ein treu Zusammen-
gehn!
Wo Einigkeit in Haus und Schule
walten,
Da wird Gemeinwohl sich schön
entfalten!

(Vorgetragen von den Schülern zu
Gutenswill bei der Jubiläumsfeier des
Hrn. K. Letsch.)

Briefkasten.

Hrn. M. Z. in M. Die Anleitung
zum Gebrauche der „Deutschen
Sprachschule für Berner“ von Dr.
O. v. Greyerz in Bern ist in jeder
Buchhandl. zu beziehen, insbes.
vom Verleger H. Francke in Bern.
Die Sprachschule kostet Fr. 3. 50
(Lehrerausg.) und Fr. 1. 50 (Schüler-
ausg.). — Hrn. J. J. Sch. Nennst's
nur Humor, uns war's Gebot; den
Rez. schlägt tot.... — Fr. J. B.
in Z. Morg. 10 Uhr. — Hrn. N. J.
in P. Lieb Vaterland, magst ruhig
sein; es hab. sich kaum je so viele
Ab. aus all. Gebiet. angemeldet,
wie auf nächst. Semesterwechsel;
und doch hab. wir keine Schulinsp.,
die uns Bl. zu hab. Pr. anh. könn.
Natürl. sind wir für jede freiwill.
und unfreiwill. Rekl. dankbar. —
Nach St. G. War s. Z. angekündigt,
aber noch nicht erhältlich. Wohl
auf die Subv.-Kampagne vorbehalt.
— Hrn. H. M. in Z. Der K. L.
Verl. erklärte, die Büchl. seien an
Ihre Adr. abgegangen.

Kleine Mitteilungen.

Gedenktage.

22. bis 29. Juni.
 22. * W. v. Humboldt 1767.
 † Jürgen B. Meyer 1897.
 23. * Charlotte Birch-Pfeiffer 1800.
 † W.E. Weber, Phys. 1891.
 * Karl Detlef (Klara Bauer) 1836.
 24. * Gutenberg 1400.
 26. * Jul. Rodenberg 1831.
 27. † Heinr. Zschokke 1848.
 28. * Oskar v. Redwitz 1823.
 29. * P. P. Rubens 1577.
 * H. Campe 1746.

— **Besoldungserhöhungen:**
 Hausen - Ebertsweil, Zulage an die Lehrer von 250 auf 400 Fr.

— Zum Verwalter des kantonalen **Lehrmittelverlages** Zürich wurde Hr. J. J. Huber in Zürich III gewählt, der mit der nötigen pädagogischen Einsicht auch kaufmännische Geschäftskennntnis verbindet.

— Wir machen die Leser auf den **moralpädagog. Ferienkurs** für Lehrer und Lehrerinnen aufmerksam, den Herr **Dr. W. Förster** vom 18. bis 23. Juli in **Zürich** abhält. Die moral.-ethischen Erörterungen in der Schule sind keineswegs leicht; sollen sie nicht leeres Wortgeschwätz sein, so ist eine gute Vorbereitung und ein tiefstes Erfassen der moralischen Grundwahrheiten notwendig. Das Programm des Gen. Kurses ist sehr wohl dazu ange-tan, dem Lehrer für den Unterricht in der Sittenlehre — ob er daneben religiösen Unterricht zu erteilen habe oder nicht — eine Fülle von Anregungen, Gesichtspunkten u. praktischen Winken zu geben.

— Die Sektion Winterthur des **S. A. C.** errichtet auf dem Schwandenberg ein Ferienheim mit 50 Betten. Die Gemeinde Schwanden tritt den Bauplatz gratis ab, wofür sich Winterthur verpflichtet, die Bedarfsartikel der Kolonie aus Schwanden zu beziehen.

— Die Taubstummenanstalt Riehen hat z. Z. 45 Zöglinge (21 K., 24 M.) Ausgaben 1901: 47,175 Fr. Am 1. Juni wurde die Anstalt für schwachbegabte Taubstumme in Bottingen wieder eröffnet.

— Herr Prof. **Dr. Disteli**, s. Z. Lehrer am Technikum in Winterthur, z. Z. Professor an der technischen Hochschule zu Karlsruhe, deren Rektor u. a. ein Luzerner ist, hat einen Ruf an die technische Hochschule in Wien abgelehnt, um nicht sein Schweizerbürgerrecht aufgeben zu müssen.

Offene Lehrerstelle.

In der Gemeinde **Mollis** (Kanton Glarus) ist die Lehrerstelle an der **3. und 4. Klasse Primarschule** neu zu besetzen. Gehalt des Lehrers 1700 Fr. Leistungen an der Fortbildungsschule werden besonders honorirt. Gute Zeugnisse erforderlich. Musikalische Bildung, die zur Führung eines Gesangvereines nötig ist, wird vorausgesetzt. Anmeldungen sind zu richten bis spätestens **1. Juli a. c.** an den Schulpräsidenten, Dr. H. Wegmann in Mollis. [O V 408]

Mollis, den 11. Juni 1902.

Der Schulrat.

J. Lenort, Breslau

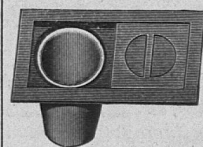
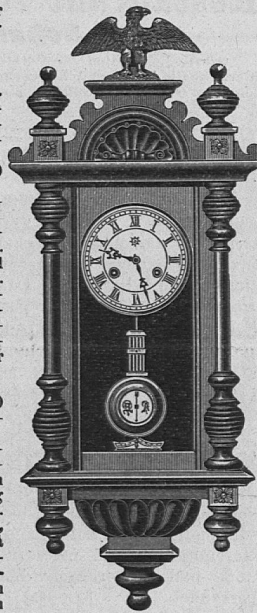
Spezialfabrik von Unterrichtsmodellen für technische Lehranstalten. [O V 233]

Uhren, Regulatoren und Wecker kaufen Sie am besten u. billigsten im altbekanntesten Uhrengeschäft

A. TÜRLLER,

- Münsterhof 18, Zürich I. Eig. Fabrik in Biel.
 Nickel-Remontoir, solid, gut gehend 8.—
 Silber-Remontoir, gestempelt. . . 12.—
 " " la., mit Goldrand 15.—
 " " la., 10 Rubis mit Goldrand, sehr stark 18.50
 [O V 132] " " Anker, 15 Rubis, mit Goldrand, sehr stark 20.—
 " " la., Anker, 15 Rubis, grosses Format, 6 1/2 cm Durchmesser. 19.—
 Gold-Remont. la., à Fr. 45, 58, 72, 85, 100 u. h. Omega-Uhr, Grand-Prix Paris, in Metall à Fr. 25, in Stahl à Fr. 30, in Silber à Fr. 40.
 Silber-Damen-Remontoir, gestempelt 12.—
 " " la., Goldrand. . . 15.—
 " " la., 10 Rub. Goldrand 19.—
 " " feinste Qual. 23.—
 Gold-Damen-Rem. à Fr. 25, 35, 45, 55 u. höher mit Stunden- und Halb-stundenschlag, 1 Tag gehend, Nussbaum, 65 cm lang 13.50
 Regulateur, do., 14 Tage gehend 19.—
 Regulateur, do., 14 Tage gehend, 85 cm lang, wie nebenstehende Zeichnung 23.—
 Regulateur, do., 100 cm lang. . . 29.—

Die zwei letzt. Regul. könn. auch mit prächt. Turmuhr-3/4-Schlag geliefert werden, was den Pr. um Fr. 13 erhöht.
Baby-Wecker à 3.50, do. la. Qual. 4.50, do., m. leucht. Zifferbl. à 5.—, do m. Repetition (läutet 8 mal nacheinander m. Unterbruch einer hal. Min.) à 6.—
 Für jedes oben bezeichnete Stück lei-ste ich mehrl. schriftl. Garantie. Umtausch gestattet. Katalog gratis u. franko. Auswahlsendungen mit Referenz-Angabe zu Diensten. — Ältere Taschenuhren werden an Zahlung genommen. [O V 132]



Praktische Tintenfüßer für Schulbänke aus Zink, mit Schieber und Porzellanbehälter empfiehlt **billig** (H 2745 X) [O V 323]

G. Meyer, Eisenhandlung, Burgdorf.

P. Hermann, vorm. J. F. Meyer

Clausiusstrasse 37 beim Polytechnikum, Zürich IV

Physikalische Demonstrationsapparate

für Schulen aller Stufen in schöner, solider Ausführung.

Anfertigung von Apparaten aller Art nach eingesandten Zeichnungen und Angaben. [O V 103]

Reparaturen.

Preisliste gratis und franko. — **Telephon 1006.**

Primarlehrerstelle.

An der Primarschule **Oberwetzikon**, Kanton Zürich, ist auf Beginn des Wintersemesters 1902 (event. Sommersemester 1903) eine durch Wegzug des bisherigen Inhabers vakant gewordene Lehrstelle definitiv zu besetzen.

Die Schulgemeinde vergütet:

1. 600 Fr. Gemeindezulage mit 100 Fr. Steigerung für je fünf Dienstjahre bis zum Maximum von 1000 Fr. per Jahr, wobei die anderswo absolvirten definitiven Dienstjahre bei der Einreihung in die Besoldungsklasse in Anrechnung gebracht werden.
2. 500 Fr. für Wohnung.
3. 150 Fr. für Holz und Pflanzland.

Bewerber wollen ihre Anmeldungen unter Beilage von Patent, Zeugnissen der Seminarbehörden und der Bezirksschulpflegen, sowie des Stundenplanes für das Sommersemester **bis spätestens Ende Juni a. c.** dem Präsidenten der unterzeichneten Behörde, Herrn **J. Flury**, Pfarrer, einreichen. [O V 413]

Reflektanten im Alter von 30—35 Jahren wird bei nachweisbarer Tüchtigkeit der Vorzug gegeben. Wetzikon, 11. Juni 1902.

Die Gemeindeschulpflege.

Offene Lehrstelle an der Kantonsschule in St. Gallen.

Infolge Hinschiedes von Herrn **Prof. Dr. B. Wartmann** ist an der **Kantonsschule** eine **Hauptlehrerstelle (Professor)** für **naturgeschichtliche Fächer** neu zu besetzen.

Der Anfangsgehalt ist bei der pflichtigen Zahl von 25 Wochenstunden je nach Dienstalter und Qualifikation des Gewählten auf **3500 Fr. oder höher** angesetzt mit ordentlicher Erhöhung von jährlich 100 Fr. bis auf das Maximum von **5500 Fr.** Überstunden (d. h. über 25) werden besonders mit je 150 Fr. honorirt.

Den Lehrern der St. Galler Kantonsschule ist Gelegenheit geboten, sich gegen ein sehr mässiges Eintrittsgeld in den Verband der Alters-, Witwen- und Waisenkasse der Anstalt aufnehmen zu lassen. Pension eines Lehrers bis 3000 Fr. jährlich. Entsprechende Witwen- und Waisenrente.

Als Zeitpunkt des Amtsantrittes ist der **1. September** nächsthin, als Beginn des II. Trimesters laufenden Schuljahres in Aussicht genommen.

Bewerber wollen sich unter Beilage eines Curriculum vitae und von Ausweisen über ihre Ausbildung und allfällige bisherige Lehrtätigkeit bis **Ende laufenden Monats** bei der unterzeichneten Amtsstelle, welche auf **bestimmt gestellte Fragen** noch weitere Auskunft zu erteilen bereit ist, anmelden. (Zag. G 851) [O V 397]

St. Gallen, den 6. Juni 1902.

Das Erziehungsdepartement.

Brauses Schulfedern Nr. 50 und 51 in Eß- und F-Spitze, sowie **Brauses Rundschrifffedern** mit d. Fabrikstempel: [O V 238]



sind zufolge ihrer vorzüglichen Beschaffenheit bei billigem Preise als die empfehlenswertesten Federn für den Schulgebrauch zu bezeichnen. **Proben kostenfrei!** Brause & Co., Schreibfedernfabrik, Jserlohn.

Erhältlich in Confisereien und besseren Spezereihandlungen:

CHOCOLATS FINES DE VILLARS

Die von Kennern bevorzugte Marke! [O V 394]

Kurhaus Palfries

Kanton St. Gallen — 1635 Meter über Meer.

Schönster Ferienaufenthalt für Rekonvaleszenten und Ruhebedürftige in aussichtsreicher Lage. Fahrstrasse von Trüb- (Za 1762g) bach-Azmoos, Fussweg von Mels aus. [OV 357]

Geöffnet von Anfang Juni bis Ende September.

Pensionspreis Fr. 3. 50 bis 4. 50. Prospekte versendet gratis
Telephon. J. Sulser, Gasthof z. Ochsen, Azmoos.

Hörnlikulm

1135 M. ü. M.

Prachtvoller Aussichtspunkt mit herrlicher Rund- und Fernsicht, an der Kantonsgrenze Zürich-Thurgau-St. Gallen gelegen. Aufstieg von Station Steg (Tössthal) 1 Stunde, von Bauma über Sternenberg 2 Stunden, von Sirmach über Fischingen 2 1/2 Stunden. — Gute Restauration bei mässigen Preisen. Mittagessen für Schulen und Vereine bei vorheriger schriftl. Anmeldung. (Poststation Steg.) Es empfiehlt sich höfl.

(OF 666) [OV 402]

E. Brunner, Wirt.

Appenzell. Gasthaus und Restaurant „zum Gambrinus“

(nächst dem Landsgemeindeplatz).

Neu renoviert und komfortabel eingerichtet. Schulen, Vereinen, Touristen und Passanten bestens empfohlen. Angenehmer schattiger Garten mit Kegelbahn. Reelle Weine, la. offenes Schützengarten-Bier, gute Küche. Mässige Preise und gute freundliche Bedienung. Bei grösseren Gesellschaften vorherige Anzeige erwünscht.

(OF 665) [OV 401]

Höhener-Hasler, Besitzer.

Hotel Ochsen, Flüelen Vierwaldstättersee.

Schöner, grosser Speisesaal. Neuerrichtete, über 400 Personen fassende Gartenwirtschaft mit schönster Aussicht auf See und Gebirge, gelegen an der Axenstrasse. — Eine Minute von der Dampfschiff- und Gotthardbahnstation entfernt. Für Reisende und Sonntagsausflügler bestens empfohlen. Schulen und Vereine ermässigte Preise. Gute Küche und reelle Getränke.

[OV 333]

David Stalder, Besitzer.

Prättigau Kurhaus Valzeina Schweiz

Kanton Graubünden.

Sommer-Luftkurort.

1260 M. über Meer.

Herrliche Gebirgsgegend mit überraschend schöner Aussicht. In frischstem Grün und üppiger Waldpartie idyllisch gelegen. Reine, stärkende Alpenluft. Reelle Veltliner Weine, stets frische Alpenmilch, gute Verpflegung. Pensionspreis mit Zimmer 4 bis 5 Fr. Prospekt gratis. [OV 396]

(H 1372 Ch)

L. Dolf-Heinz, Besitzer.

Stachelberg (Kant. Glarus)

am Ausgang der Klausenstrasse. [OV 250]

Schulen und Vereinen bestens empfohlen. Grosses

Restaurant, unabhängig vom Hôtel. Mittagessen von Fr. 1. 20 an. Offene Landweine. Vorzügliche Küche.

Höhenkurort Axalp Pension

1530 Meter über Meer

Station Giessbach Saison Mitte Juni bis Ende Sept.

Altronommirtes, gut geführtes Haus. Sehr milde Lage mit freier Aussicht. Schattige Anlagen. Prachtvolle Tann- und Ahornwäldchen in unmittelbarer Nähe. Wechselreiche Spaziergänge. Vorzüglicher Standort für schöne Bergtouren. Gedeckter Wandelgang und Spielplätze. — Besonders gute Küche. Pension, alles inbegriffen, von 4—5 Fr. Badeeinrichtung. Prospekte gratis. Telephon. (OH 8447) [OV 297]

Es empfehlen sich

Die Eigentümer:

Kurarzt: Dr. Baumgartner. **Michel & Flück, Brienz.**

Das Glarnerland

ist eine Schweiz im Kleinen. Es vereinigt auf engem Raume fast alle alpinen Reize und malerischen Schönheiten des Schweizerlandes und bietet deshalb für

Schulsausflüge

ein ungemein instruktives Ziel, dessen Besuch reichen Genuss und unauslöschliche Eindrücke sichert. Das **offiz. Verkehrsbureau in Glarus** offeriert gratis illustrierte Tourenverzeichnisse mit genauen Angaben, Exkursionskarten, sowie jede wünschbare Auskunft. Treffliche Monographien: **Glarnerland und Walensee** v. Dr. E. Buss (Fr. 1. 50); **Über den Klausen** v. Prof. F. Becker (Fr. 2. —). [OV 307]

Restaurant zum Schützenhaus Schaffhausen.

[OV 382]

Grosse Lokaltäten für Gesellschaften, Vereine und Schulen. Falken-Bier. Reelle Land- und Flaschen-Weine. Telephon. Tramstation. Grosse schattige Gartenwirtschaft. (Platz für 1500 Personen.)

Höflichst empfiehlt sich

Frau Wanner.

Stansstad am Vierwaldstättersee

Hotel und Pension zum Freienhof

empfehlenswert Schulen, Vereinen, Gesellschaften etc. bestens. Grosse Räumlichkeiten, schattiger Garten, direkt am See. Platz für 200 Personen. **Voranschläge und Übernahme ganzer Exkursionen**, von beliebigem Ausgangspunkt nach **Stans, Stanserhorn, Engelberg, Bürgenstock**. Bescheidene Preise für Touristen und Pensionäre. Prospekte gratis. (H 1591 Lz) [OV 283]

Schüler-Reisen an den Vierwaldstättersee.

Die werthe Lehrerschaft sei hiemit daran erinnert, dass die mit ihren mächtigen Räumen an die Tausend Personen Platz bietet, sich zunächst des vielbesuchten Löwendenkmals befindet und für Bewirtung von Gesellschaften und Schulen bestens eingerichtet ist. Vorherige Vereinbarung und rechtzeitige Anmeldung ist erwünscht. Bei guter und aufmerksamer Bedienung werden bescheidene Preise berechnet. [OV 188] Hochachtend empfiehlt sich

G. Dubach.

Für Schulreisen nach der Kyburg und den prachtvollen Waldungen der Stadt Winterthur!

Winterthur Hotel Ochsen Winterthur

Direkt am Bahnhof

beim neuen Post- und Telegraphengebäude und den Bank-Instituten, inmitten des Hauptgeschäftsviertels.

Bestfrequentirtes Geschäftsreisenden-Hotel

mit ausgewählter Küche. Diners à part à 2 Fr. und höher von 11 1/2—2 Uhr.

Bekanntes Haus für ausgewählte Landweine. Spezialität in Waadtländer- und Walliserweinen. Grosse Auswahl in Flaschenweinen. Wald 1900: Diplom I. Klasse für vorzügliche Weine. Prima offenes Bier.

Prächtiger, schattiger Restaurations-Garten

für 500 Personen, für Schulen und Vereine, Saal für kleinere Hochzeiten und Gesellschaften. Neueste Klosett-Einrichtungen. Mässige Preise. Reichhaltige Auswahl an in- und ausländischen Zeitungen und Zeitschriften. [OV 370]

Es empfiehlt sich höflichst

Telephon.

E. Hüni, Besitzer.

Verkehrs- und Verschönerungsverein von Winterthur: Auskunftstelle bei Herrn Albert Hofmann, Marktgasse 24.

Zu verkaufen:

In grosser industrieller Ortschaft des Kt. Zürich, 10 Min. v. d. Bahnstation, ein ganz freistehendes, in gutem Stande erhaltenes Wohnhaus mit 11 Zimmern, grossem Garten und Vorplatz. Prachtvolle Auss. auf d. Alpen. Bes. geeignet f. e. Pensionat, welchem Zwecke es bisher gedient. Kaufpreis sehr mässig. Off. u. O. L. 390 an d. Exp. ds. Bl. [OV 390]

Mit dem grössten Beifall aufgenommen, von den Behörden bestens empfohlen:

I. und II. Serie von:

Werner: Verwertung der heimischen Flora für den Freihandzeichnerunterricht. Ein mod., streng meth. angelegtes Vorlagenwerk in reichstem Farbendruck für allgemein bildende und gewerbl. Lehranstalten. [OV 234]

Zur näheren Orientierung beliebe man Prospekte oder Ansichtssendung zu verlangen von

H. Werner, Elbing, Innerer Georgendamm 9.

Stans Hotel Adler beim Bahnhof.

Grosse Lokaltäten für Schulen und Gesellschaften. — Gutes Mittagessen, für Kinder 90 Cts., Gesellschaften Fr. 1. 20. (H 1310 Lz) [OV 222]

Für Holz- u. Schieferwandtafel-Anstrich als Spezialität

mit garantirt haltbarer schwarzmatter Schieferfarbe empfiehlt sich

Joh. Weber-Zollinger, Wandtafel-Reparateur in Pfäffikon, Kt. Zürich.

Reparaturen und Anstrich werden an Ort und Stelle unter **Garantie für Haltbarkeit** billigst ausgeführt, ebenso jede gewünschte **Wandtafel-Lineatur**. Zeugnisse stehen gerne zu Diensten.

Die Arbeiten können auch während der Schulzeit ausgeführt werden. [OV 393]

Grane und weisse Haare

erhalten ihre frühere Farbe bei Gebrauch von Mühlemanns

Haar-Regenerator

Parfümerie Interlaken.

Das graue Haar geht nach und nach in die frühere Farbe über. — Dieser Regenerator ist zugleich ein treffliches Schutzmittel gegen Schuppen und Haarausfall.

Erfolg garantirt.

Prämirt: silberne Medaille.

Man verlange Mühlemanns Regenerator. Erhältlich in Fl. à Fr. 2. 50 in den grösseren Coiffeur-Geschäften und beim Fabr. Parfümerie Mühlemann, Interlaken. [OV 386]

Max Ambergers Münchener Konzert-

Zithern anerkannt die besten Illust. Catalog gratis Saiten (Muster à 25 Cts fco) F. Degen, Hottingerstr. Zürich

Originalpreise. An Lehrer hohe Provision. [OV 249]

Tiergarten Schaffhausen

Münsterplatz

Grosses Café-Restaurant mit Billard, schattigem Garten mit Bierhalle und Kegelbahn. — Grosse Säle mit Piano für Vereine, Schulen und Hochzeiten. **Münchener- und Pilsenerbier**, feine Landweine, gute Küche. [O V 230]

Billige Bedienung zusichernd, empfiehlt sich
Telephon. J. Mayer.

Gasthaus zu Metzgern

3 Weinmarkt Luzern Weinmarkt 3

empfeilt seine neu renovirten Lokalitäten den Gesellschaften und Schulen aufs beste.

Historischer Saal (Bilder der Mordnacht von Luzern).

Mittagessen: Suppe, 2 Fleisch, 2 Gemüse, Brot und Dessert à Fr. 1.50

Mittagessen: Suppe, 1 Fleisch, 1 Gemüse und Brot 90 Cts. für Schulen

Mittagessen: Suppe, 1 Fleisch, 1 Gemüse und Brot à Fr. 1.10 für Gesellschaften. [O V 271]

Mittagessen: Suppe, 1 Bratwurst, Gemüse und Brot 70 Cts.

Prima Waadtländer und prima Hallauer à Fr. 1.20, das Logis für Gesellschaften à Fr. 1.50. **Telephon!**

Restaurant zum Rüden Schaffhausen

beim Bahnhof gelegen.

Prächtiger Garten. — Gedeckte Halle. — Kegelbahn. — Offenes Bier. — Reelle Landweine. — Gute Küche. — Schulen, Gesellschaften und Reisenden empfiehlt sich höflichst.

A. Schuhwerk,
Nachfolger von C. Volk
[O V 369]

Gasthof Wilhelm Tell

Altdorf.

Altbekanntes Haus. Prachtvoller schattiger Bier- und Restaurantsgarten. Grosse Terrasse mit Alpenpanorama. Mittagessen und Diners zu jeder Tageszeit. Komfortabel eingerichtete Zimmer. Es empfiehlt sich Schulen und Vereinen bestens

[O V 388] X. Meienberg-Zurfluh.

Kaffeewirtschaft N. Schumacher,

Interlaken

[O V 391] — neben der Brasserie Harder —
empfeilt sich den tit. Schulen und Vereinen — Schöner Garten.

Biergarten Drahtschmidli

ZÜRICH.

Schönster und grösster Garten der Stadt, an der Limmat gelegen, in nächster Nähe vom Bahnhof und Landesmuseum. ff Lagerbier vom Fass. Reale Landweine. Gute Küche. Mässige Preise. [O F 652]

Kt. Appenzell GAIS Schweiz

934 Meter ü. M. 934 Meter ü. M.

Kopfstation der pittoresken Strassenbahn St. Gallen-Gais.

Luft-, Milch- und Molkenkurort.

Gutgeführte Hotels für höhere und bescheidene Ansprüche. **Privat-Pensionen.** Als Zwischenstation für Kuren im Hochgebirg, wie auch für längeren Sommeraufenthalt trefflich geeignet. In der Nähe die ausgedehnte Ferienkolonie und Sanatorium Schwäbrig der Zürcher Ferienkolonie-Kommission. — Gäbris, der Rigi der Ostschweiz. Täglich 6 malige Zugverbindg. mit St. Gallen; Postverbindg. mit Appenzell und Altstätten. Das Kur-Komitee und der Verkehrsverein erteilen bereitwilligst jede Auskunft.

(ZaG 850) [O V 395]

Rigi-Klösterli

Hotel und Pension Schwert

Während dem Monat Juni billigste Pensionspreise.

Elektrisches Licht in allen Zimmern.

Für Schulen und Vereine speziell billige Berechnung.

Höflichst empfehlen sich die Eigentümer: [O V 377]

Gebrüder Schreiber.

Goldau Hotel Rössli Goldau

mit Gartenwirtschaft.

Am Rigiwege und bei der Kirche, empfiehlt sich Schulen und Vereinen.

Billigste Preise bei guter Bedienung.

Bahnhofrestaurant gleicher Inhaber.

[O V 274] C. Simon.

Hotel Schiff Rorschach

empfeilt sich der Tit. Lehrerschaft. Vertragspreise mit der Kommission für Erholungs- und Wanderstationen.

Hochachtend [O V 366]

Telephon. J. Kästli.

Brunnen. Hotel u. Pension Rigi.

Ruhige Lage mit Aussicht auf See und Gebirge, umgeben von einem gr. schattigen Garten mit Veranda. Bäder. Elektr. Licht. Küche und Keller sind anerkannt gut. **Pensionspreis** mit Zimmer von 5 Fr. an. Prospekte gratis. Bestens empfiehlt sich [O V 294]

Ch. Kaiser-Kettiger.

Für Vereine und Schulen extra billige Preise.

Hotel St. Gotthard, Flüelen am Vierwaldstättersee.

Neu renovirtes Haus. An der Axenstrasse. Grosser, 200 Personen fassender Saal. Nächst den Dampfschiffen und Bahnhof. Vorzügliche Küche, reelle Weine. Für Vereine und Schulen besondere Begünstigungen. Es empfiehlt sich der tit. Lehrerschaft bestens *Propr. G. Hort-Haecki, chef de cuisine.*

Im Hotel St. Gotthard (Hort-Haecki) Flüelen, wurden wir bei Anlass unserer Schulreise sehr gut, billig und zuvorkommend bedient. Vereinen und Schulen bestens empfohlen.

[O F 679] [O V 403] G. A. Kihm, Sekundarlehrer, Zürich IV.

Hotel und Kurhaus Gottschalkenberg

1 Stunde 10 Min. von der Eisenbahnstation Biberbrücke (S.O.B. Schweiz, Route Arth-Goldau-Rigi).

Das Hotel ist durch Neubau vergrössert und mit allen Anforderungen der Neuzeit ausgestattet, ist von grossen Tannenwäldern umgeben; staubfreie, stärkende Waldluft, reiche Alpenflora, grossartige Aussicht auf die Alpen und Gletscher; die Milchkur ist unter Aufsicht des Hausarztes, ebenso die Sool-, Kalt- und Warmwasserbäder. — **Juni und September kleine Preise.** — Prospektus gratis. [O V 360] *Post und Telephon im Hause.*

Saison vom 1. Mai bis 15. Oktober. Besitzer: G. Uehli. Hausarzt: Dr. med. Eberli.

Sihltal-Bahn.

Schulfahrt-Tarife.

Schüler bis zum zurückgelegten 14. Altersjahre reisen zur Taxe der **Kinderbillets.**

Schüler von Mittelschulen, die mehr als 14 Jahre alt sind, bezahlen die Taxen nach Schulfahrts-Tarif.

Kinderbillets-Tarif.

Zürich-Selnau nach	und retour	15 Cts.
Leimbach	" "	25 "
Adliswil	" "	25 "
Gontenbach	" "	30 "
Langnau	" "	40 "
Sihlwald	" "	50 "
Sihlbrugg	" "	50 "

Diese Kinderbillets gelangen vom **1. Juni** bis **Ende September** an **allen** Tagen zur Ausgabe, auch an allein reisende Kinder. [O V 317]

Kinderbillets für nur einfache Fahrt werden nicht ausgegeben.

Direktion der Sihltalbahn.

I.I. REHBACH **Bleistift - Fabrik** **Vorzügliche Zeichenbleistifte:**
REGENSBURG **GEGRÜNDET 1821.**
 No. 291 „**Helvetia**“ en détail 10 Cts.
 „ 180 „**Dessin**“ „ „ 15 „
 „ 106 „**Allers**“ „ „ 20 „

Joh. Gugolz Best empfohlenes Spezial-Geschäft für
Damen-Kleiderstoffe
 jeder Art, farbig und schwarz [O V 20]
 und **Damen-Konfektion**
 vom einfachen bis feinsten Genre. (Za 1094 g)
 Stets reichhaltige und preiswürdige Auswahl in allen Saison-Neuheiten.

Französisch.
(Sommerferien.)
 Während den Sommerferien wird ein **Spezialkurs zum Studium der französischen Sprache** an deutsche Lehrer gegeben werden. Sich gefl. an **C. Biolley**, Französischlehrer in Motier-Vully wenden. (H. 2214 F. 399)

Institut Hasenfratz in Weinfeldern (Schweiz)
 vorzüglich eingerichtet zur Erziehung körperlich und geistig Zurückgebliebener (Knaben und Mädchen). Höchste Zahl der Zöglinge achtzehn. Individueller Unterricht und herzliches Familienleben ohne Anstaltscharakter. Sehr gesunde Lage. Auf je sechs Kinder eine staatlich geprüfte Lehrkraft. Erste Referenzen in grosser Zahl. Prospekte gratis. [O V 761]

Hotel de la Poste, Bern
 empfiehlt sich für Tit. Schulen und Vereine. Gedeckte Veranda für 120 Personen und grosser Garten. (H 2331 Y) [O V 260]

Alfred Bertschinger
 (vorm. J. Muggli) **ZÜRICH**
 52 Bleicherweg - ZÜRICH - Bleicherweg 52
 Pianos, Flügel, Harmoniums
 in grösster Auswahl. Kauf, Tausch, Miete, Abzahlung, Reparaturen. Lange Garantie. Spezialpreise für die Tit. Lehrerschaft.
 [O V 326]



Spezialgeschäft in Fröbelschen Beschäftigungs-Lehrmitteln und Material für Kindergarten, Schule und Handfertigkeitkurse. [O V 19]
Wilh. Schweizer & Co., Wartstr. 40, Winterthur, vis-à-vis der katholischen Kirche.

Alkohol-, Nerven- und Geisteskranke
 finden fortwährend Aufnahme [O V 680] in der Privat-Heil- und Pflege-Anstalt „**Friedheim**“
 Zihlschlacht (Thurgau). Dr. Krayenbühl, Spezialarzt.

Den Herren Lehrern bewilligen wir gerne monat. Ratenzahlungen, sowie besondere Vorzugspreise.
GEBRÜDER HUG & Co.
 Zürich Sonnenquai 26-28 Basel Obere Freie Strasse.
 Man verlange unsere Kataloge!
PIANOS [O V 558] **HARMONIUMS**
 nur gute, solide Fabrikate von Fr. 675. — an bis zu den feinsten. Spezialität: Schulharmoniums mit 4 Oktaven, zu nur Fr. 110. — und Fr. 150. —
 Grosse Auswahl in Occasions-Instrumenten. Kauf - Tausch - Miete « Mehrjährige Garantie » Stimmungen - Reparaturen



Franziskaner Zürich
 Älteste bayr. Bierhalle an der Stüssihofstatt.
 Ausschank des Franziskaner Leistbräu. Echt Pilsener. Anerkannt feine Küche. Mittagessen à Fr. 1. — und 1.50, Nachtessen à 1 Fr.
 (OF 733) [O V 428] Der Besitzer: **A. Ribi-Widmer.**

KERN & C^{IE}. mathemat.-mechanisches Institut [O V 776] **Aarau.** 18 Medaillen. Schutz-Mark
Billige Schul-Reisszeuge
 Preiscourante gratis und franko.
 Minderwertige Nachahmungen unserer mathematischen Instrumente und deren Verkauf unter unserm Namen, veranlassen uns, sämtliche Zirkel und Ziehfedern mit unserer gesetzlich geschützten Fabrikmarke zu stempeln. Wir bitten genau auf diese Neuerung zu achten.



Die auf allen Weltausstellungen mit dem ersten Preise ausgezeichnete
Bleistiftfabrik
 von **L. & C. HARDTMUTH**
WIEN - BUDWEIS
 gegründet im Jahre 1790
 empfiehlt ausser den als anerkannt besten Zeichenstiften Marke „**Koh-i-Noor**“ noch ihre feinen und besonders mittelfeinen Zeichenstifte, für Primar-, Sekundar- und höhere Schulen sehr geeignet, und sendet auf Verlangen an die Tit. Schulbehörden, HH. Zeichen-Professoren und -Lehrer **Gratis-Muster ihrer Stifte**, damit diese einer Prüfung und Vergleichung unterzogen werden können.
Alle besseren Papierhandlungen der Schweiz halten Stifte von L. & C. HARDTMUTH auf Lager.

Cigarren und Kaffee
 Spezialitäten: [O V 318]
Echte Holländer-Cigarren und Sumatra-Kaffee
 en gros und détail
 empfiehlt bei billigsten Preisen in vorzüglicher Qualität **Otto Muggli**, Bahnhofstrasse, Winterthur, Auswanderungsagentur des Norddeutschen Lloyd.